



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des Ausschusses
für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 30.11.2021, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 02.11.2021
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Information zum Wegeleitsystem im Brandenburgischen Viertel
 - 7.2. Information zum aktuellen Stand der Klimaschutzrichtlinie
 - 7.3. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

9.1. **Anfrage:** AF/0086/2021 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim
Museumsdepot Ostend Saarstr. 8 a

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0534/2021 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 20 – Kämmerei
Haushaltssatzung 2022/2023
- 2. Lesung

10.2 **Vorlage:** BV/0549/2021 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 65 – Tiefbauamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage Dannenberger Straße

10.3 **Vorlage:** BV/0546/2021 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 65 – Tiefbauamt
Vorplanung Außenanlagen Kita Kinderparadies Nordend an der Neuen Straße
in 16225 Eberswalde

10.4 **Vorlage:** BV/0520/2021 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 60 – Amt für Hochbau und Gebäude-
wirtschaft
Westendstadion - Neubau Funktionsgebäude, Vorstellung der Vorplanung

TOP 1:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Mai, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU), eröffnet die 20. Sitzung des ASWU um 18:00 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Dr. Mai alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des ASWU, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1 a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Herrn Oskar Dietterle	29.11.2021	30.11.2021
Herrn Heinz-Dieter Parys	29.11.2021	30.11.2021
Frau Katja Lösche	30.11.2021	30.11.2021
Frau Sabine Büschel	30.11.2021	30.11.2021

Herr Dr. Mai fragt die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob bei jedem die Video- und Audioübertragung funktioniert:

	Video	Audio
Herrn Oskar Dietterle	ja	ja
Herrn Heinz-Dieter Parys		
Frau Katja Lösche	ja	ja
Frau Sabine Büschel	ja	ja

Darüber hinaus begrüßt Herr Dr. Mai Herrn Westphal und Herrn Bandholtz vom Amt für Stadtmarketing und Tourismus, die für den technischen Support zuständig sind.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Mai stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ASWU beschlussfähig ist.

Zu Beginn der heutigen ASWU-Sitzung sind 7 Mitglieder im Saal und 3 Mitglieder per Videozuschaltung (**10 Stimmberechtigte**) anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3:

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 02.11.2021

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4:

Feststellung der Tagesordnung

Herr Banaskiewicz bezieht sich auf die heute auf der Tagesordnung stehende Beschlussvorlage BV/0534/2021 „Haushaltssatzung 2022/2023“ und unterbreitet den Vorschlag, nur die Änderungsanträge zur Diskussion und Abstimmung zu stellen, die in den Zuständigkeitsbereich des ASWU fallen.

Herr Dr. Mai fragt die anwesenden Ausschussmitglieder, ob sie diesem Vorschlag zustimmen.

Die Ausschussmitglieder bejahen dies.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5:

Informationen des Vorsitzenden

Herr Dr. Mai informiert, dass sowohl die schriftliche Beantwortung zur heute auf der Tagesordnung stehenden Anfrage AF/0086/2021 „Museumsdepot Ostend Saarstr. 8 a“ als auch alle Präsentationen, die in der heutigen ASWU-Sitzung vorgestellt werden, vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurden.

TOP 6:

Einwohnerfragestunde

6.1 Herr Carsten Zinn, Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde:

- erklärt sich damit einverstanden, dass seine personenbezogenen in die Niederschrift mit aufgenommen werden
- bezieht sich auf die in der Stadtverordnetenversammlung (StVV) am 23.11.2021 erörterte Thematik zur Salzhalle auf dem Gelände des Bauhofes und bittet um eine Erklärung, warum die Verwaltungsspitze derzeit keinen Bedarf sieht, dieses Projekt in die Haushaltsplanung 2022/2023 aufzunehmen und welche Ersatzmaßnahmen geplant sind; des Weiteren teilt er mit, dass er die Information erhalten hat, dass das Architekturbüro Wolff da dran ist, um aller Wahrscheinlichkeit nach niederschwellige Maßnahmen im Hinblick auf Winterfestmachung und Abwendung weiterer Schäden am Gebäude vorzunehmen

Frau Fellner bezieht sich in diesem Zusammenhang auf ihre bereits in der StVV am 23.11.2021 gegebene Antwort auf die von Herrn Zinn gestellte Frage zur Thematik hinsichtlich der Notwendigkeit, die beinhaltete, dass der Beton zerfressen ist. Sie macht deutlich, dass für dieses Projekt 400 T€ in die Haushaltsplanung 2022/2023 eingestellt wurden und somit seitens der Verwaltungsspitze durchaus der Bedarf für dieses Projekt gesehen wird, welches nach erfolgter Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2022/2023 in Angriff genommen werden soll. In diesem Zusammenhang verweist Frau Fellner auf eine bereits im Rahmen einer ASWU-Sitzung gegebene Antwort auf die Frage, ob diese Summe ausreichend wäre, die beinhaltete, dass dies nicht beantwortet werden kann, weil kein Projekt vorliegt. Zum jetzigen Zeitpunkt kann hierzu keine andere Aussage getroffen werden, weil es hierzu keinen aktuelleren Sachstand gibt.

- bittet um eine Auskunft, was mit dem ehemaligen Betriebsort der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) am Kupferhammer Weg 1 passiert

Frau Fellner teilt mit, dass es sich bei dem Grundstück Kupferhammer Weg 1 um ein städtisches Grundstück handelt, welches bislang durch die NEB genutzt wurde. Nach erfolgter Kündigung des Mietverhältnisses Ende vergangenen Jahres durch die NEB hat die Verwaltung versucht, die Frage hinsichtlich der rückseitigen Grundstückerschließung einer Klärung herbeizuführen, weil das Grundstück über keine eigenen Stellflächen verfügt. Hierzu wurden bereits diverse Gespräche mit dem Eigentümer des Nachbargrundstückes geführt, jedoch ohne sichtlichen Erfolg. Um dennoch die Nutzung des Gebäudes zeitnah sicherstellen zu können, hat sich die Verwaltung entschieden,

das Grundstück noch vor Klärung dieser Frage auszuschreiben und zum Verkauf anzubieten. Herr Zinn merkt hinsichtlich der geplanten Verkaufsabsicht der Stadt Eberswalde an, dass seines Wissens nach Interessenabsichten von Vereinen bestehen und dass diese auch Berücksichtigung finden sollten. Aus diesem Grund fragt er an die Verwaltung gerichtet, ob die Vereine aus finanzieller Sicht hier überhaupt eine Chance haben könnten.

Frau Fellner teilt mit, dass es sich hierbei um ein Grundstück mit großen Herausforderungen handelt und aus diesem Grund kann sie sich nicht vorstellen, dass hierfür ein hoher Preis seitens der Verwaltung aufgerufen werden wird. Sofern es für das Gebäude Interessenten gibt – derzeit liegen noch keine Interessenbekundungen vor – können sich diese gerne bei der Verwaltung melden. Gleichwohl macht Frau Fellner deutlich, dass hinsichtlich des beabsichtigten Grundstückverkaufes ein formales Ausschreibungsverfahren durchzuführen ist. Des Weiteren sieht Frau Fellner für das Gebäude einerseits aufgrund der zentralen Lage eine große Chance, aber andererseits durch die bestehende schwierige Erschließungssituation und des baulichen Zustandes die Notwendigkeit, dass es vieler Anstrengungen – auch finanzieller Art – bedarf. Ziel der Verwaltung ist, dieses Gebäude an potentielle Interessenten zu verkaufen, die sich eine zukunftsweisende Nutzung vorstellen könnten.

- fragt nach der geplanten Investition Eisenbahnstraße 20, ehemaliges Haus der Organisation

Frau Leuschner führt aus, dass es sich bei der Eisenbahnstraße 20 um ein Einzeldenkmal handelt, dessen Sanierung der Verwaltung sehr wichtig ist. Aus diesem Grund wurden seitens der Verwaltung Fördermittel akquiriert, die auch zum Einsatz kommen werden, weil der Bauherr im Rahmen des eingereichten Bauantrages ein gutes Konzept unterbreitet hat. Demnach ist die Nutzung als Hotel geplant. Eine Baugenehmigung liegt vor. Frau Leuschner teilt mit, dass dieses Vorhaben auch durch eine Förderung seitens der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Barnim unterstützt wird. Weiterhin informiert Frau Leuschner, dass erste baugenehmigungsfreie Maßnahmen seitens des Bauherren vorgenommen und nunmehr auch ein Gerüst aufgestellt wurde, was darauf schließen lässt, dass mit der Baumaßnahme begonnen wird. Fertigstellungstermin könnte somit Ende nächsten Jahres sein.

- bezieht sich auf das gegenüber der betroffenen Familie angekündigte Dialog-Display-Gerät für November 2021 und bittet an das Tiefbauamt gerichtet um eine Information, welche Gründe es gibt, dass dieses noch nicht da ist; Herr Zinn gibt die Empfehlung, sofern es hierfür sowohl objektive als auch subjektive Bedingungen gibt, dieses dann für das Frühjahr 2022 entsprechend vorzusehen, um die dann eventuell zunehmenden Verkehrsströme beachten zu können

Frau Köhler teilt mit, dass die Aufstellung des Dialog-Display-Gerätes in der Britzer Straße entweder in dieser oder in der kommenden Woche erfolgen wird.

Herr Dr. Mai beendet die Einwohnerfragestunde um 18:29 Uhr.

TOP 7:

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1:

Information zum Wegeleitsystem im Brandenburgischen Viertel

Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Markus Liebig, Projektbearbeiter vom Büro „HOFFMANN-LEICHTER Ingenieurgesellschaft mbH, der per Video der Sitzung zugeschaltet ist.

Herr Dr. Mai beantragt das Rederecht für Herrn Liebig.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Liebig informiert eingehend über den ersten Stand der Ergebnisse in Umsetzung des in der StVV am 29.10.2020 gefassten Beschlusses-Nr.: 14/14/20 „Wegenetzkonzept für das Brandenburgische Viertel in Eberswalde“ anhand der vor der Sitzung an alle Anwesenden verteilten PowerPoint-Präsentation „Wegeleitsystem für das Brandenburgische Viertel in Eberswalde“ (**Anlage 2**).

Herr Parys nimmt ab 18:41 Uhr an der ASWU-Sitzung per Videozuschaltung teil und bestätigt die Video- und Audiofunktionalität (**11 Stimmberechtigte**).

Zur Kostenschätzung teilt Frau Leuschner ergänzend mit, dass die Umsetzung des Wegeleitsystems mittels Fördermittel aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“ – $\frac{2}{3}$ Förderquote und $\frac{1}{3}$ städtischem Eigenanteil – realisiert werden könnte. Die hierfür notwendigen städtischen finanziellen Mittel sind im Entwurf der Haushaltssatzung 2022/2023 aufgenommen worden. Des Weiteren führt Frau Leuschner aus, dass im Rahmen der geplanten Offenlage für jedermann die Möglichkeit besteht, Hinweise oder/und Anregungen unterbreiten zu können, die dann im Rahmen der Entwurfsabschlussbearbeitung Berücksichtigung finden werden.

Herr Wittig teilt mit, dass sich die Blindentechnik auch auf diesem Gebiet stetig weiterentwickelt und regt aus diesem Grund an, dass in die weitere Fortschreibung des Konzeptes ein IT-Spezialist mit eingebunden werden sollte, um die Implementierung der verankerten zentralen Orte im Wegeleitsystem mittels diverser Koordinaten in eine OSM-Datenbank vornehmen zu können.

Herr Sandow bezieht sich auf die Aussage, dass man sich bei der Gestaltung der Pfeilwegweiser an dem bestehenden Corporate Design der Stadtverwaltung Eberswalde orientiert hat – was sicherlich sehr wichtig ist – und ist der Ansicht, dass im Hinblick auf die Lesbarkeit – insbesondere bei schlechter Witterung – die Farbe „tannengrün“ nicht verwendet werden sollte. Aus diesem Grund regt er für die Farbgestaltung an, einen weißen Hintergrund mit schwarzer Schrift unter Implementierung des Stadt-Logos zu wählen. Bezogen auf das Willkommensschild regt er an, die Farbe „schwarz“ zu überdenken und durch eine freundlichere und angemessene Farbgebung zu ersetzen, die dem heutigen Image des Brandenburgischen Viertels gerecht wird sowie das mit der Fortentwicklung des Viertels verfolgte Ziel verdeutlicht.

Frau Lösche unterstützt das von Herrn Sandow Gesagte und unterbreitet nachstehende Anregungen:

- 1. die Farbe „grün“ auf den Hinweisschildern stellt einen zu geringen Kontrast dar,*
- 2. das gewählte Willkommensschild wird dem Brandenburgischen Viertel überhaupt nicht gerecht; im Rahmen dessen fragt sie sich, wo kommt die Welle her; in Bezug auf die Lesbarkeit empfindet sie den Kontrast mit dem Dunkelgrün bis fast ins Schwarze gehend und der weißen Schrift als sehr schlecht*
- 3. die Karte in grau empfindet sie als sehr unglücklich, weil das Brandenburgische Viertel nicht grau, sondern bunt sein sollte*

Des Weiteren bittet Frau Lösche um eine genaue Kostenangabe für die Erstellung des Wegeleitsystems.

Frau Leuschner teilt mit, dass die aktuellen Gesamtkosten basierend auf der im Rahmen der Entwurfsplanung ermittelten Kostenschätzung unter Punkt 10 Bestandteil der von Herrn Liebig vorgestellten PowerPoint-Präsentation sind. Im Rahmen der vorzunehmenden Ausführungsplanung wird die Verwaltung eine detailliertere Übersicht hinsichtlich der Gesamtkosten dem politischen Raum zu gegebener Zeit zur Verfügung stellen. Bezogen auf die Anregungen zum Corporate-Design informiert Frau Leuschner, dass die Gestaltungsauswahl anhand der vorgegebenen Möglichkeiten nach bestem Wissen erfolgt ist und dass hier Varianten herausgearbeitet wurden, die aus Sicht der Verwaltung auch vom Kontrast her gut sind. Sie merkt an, dass es sich bei der dunklen Farbe um die Farbe „Tannengrün“ handelt, die als Mittel des Kontrastes benutzt werden kann, um eine Abstufung hinzubekommen.

Frau Fellner macht deutlich, dass es sich bei der heutigen Vorstellung um einen ersten Entwurf handelt, zu dem Anregungen bzw. Hinweise aus dem politischen Raum an die Verwaltung herangetragen werden können. Auch unter diesem Aspekt erfolgte bereits eine Vorstellung des Entwurfes im Sprecherrat des Brandenburgischen Viertels. Alle sodann gegebenen Hinweise und/oder Anregungen werden seitens der Verwaltung gebündelt, gemeinsam erörtert und ggf. in die weitere Fortschreibung des Konzeptes eingearbeitet.

Herr Pringal bezieht sich auf die schematischen Routen der Stich- und Nebenachsen, an denen kein Wegweiser geplant ist. Aus diesem Grund fragt er sich, wo ein Nutzer später einen Hinweis finden soll, wenn nirgends ein Schild steht.

Herr Liebig weist darauf hin, dass die Darstellung lediglich informativen Charakter haben sollte, um erkennen zu können, dass es eine Hierarchisierung im Wegenetz gibt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und der Gewährleistung von barrierefreien Wegeketten hat man sich dazu entschieden, vor allem entlang der Haupttrouten die Personen zu führen.

Herr Dr. Mai bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Pringal und ist der Ansicht, dass es wichtig ist, dass Personen, die vom einem Hauptweg auf einen Nebenweg abbiegen müssen um ihr Ziel erreichen zu können, einen entsprechenden Hinweis in Form einer Beschilderung bekommen. Er bittet, dies bei der weiteren Bearbeitung noch einmal zu überdenken.

Herr Banaskiewicz teilt mit, dass er einem Presseartikel entnehmen konnte, dass es einen Maler-

meister gibt, der eine Beschichtung erfunden hat, mit der die Möglichkeit bestehen soll, dass Graffiti-Schmierereien abwaschbar sind und regt an, dass diese bei der angedachten Beschilderung zum Einsatz kommen sollte.

Herr Liebig teilt mit, dass die entsprechenden Ausschreibungskriterien für die Beschilderung zusammengestellt werden und sagt zu, dass die angesprochene Beschichtung ein wesentlicher Bestandteil sein wird. Er weist darauf hin, dass man bereits bei anderen Projekten gute Erfahrungen mit dieser Art von Beschichtung gemacht habe.

Frau Oehler regt bezogen auf die Willkommensschilder und der Tatsache, dass die Texte noch abgestimmt werden an, dass im Rahmen dessen Informationen zur Geschichte des Brandenburgischen Viertels gegeben werden sollten.

Frau Leuschner teilt mit, dass dies entsprechend Berücksichtigung finden wird.

Herr Wittig regt an, über eine Symbolik – die seines Erachtens durchaus auflockernden Charakter haben könnte – im Rahmen des Wegeleitsystems nachzudenken. Des Weiteren bittet er bei der Beschilderung zu berücksichtigen, dass es viele Menschen gibt, die nicht lesen können und dass die Farbe „grün“ für Menschen mit einer Rot-Grün-Schwäche schwer bis gar nicht erkennbar ist.

TOP 7.2:

Information zum aktuellen Stand der Klimaschutzrichtlinie

Herr Dr. Mai begrüßt Frau Burmeister und Herrn Zarnack vom Büro „Umweltplan“, die per Video der Sitzung zugeschaltet sind.

Herr Dr. Mai beantragt das Rederecht für Frau Burmeister und Herrn Zarnack.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Zarnack gibt einige Informationen zum Büro „Umweltplan“ und erläutert den aktuellen Sachstand zu den städtebaulichen Klimaschutzrichtlinien in Umsetzung des in der StVV am 17.12.2019 von der Fraktion CDU eingereichten und befürworteten Änderungsantrages „Städtebauliche Klimaschutzrichtlinien“ im Rahmen des gefassten Beschlusses-Nr.: 6/58/19 „Haushaltssatzung 2020/2021“ anhand der vor der Sitzung an alle Anwesenden verteilten PowerPoint-Präsentation „Erarbeitung städtebaulicher Klimaschutzrichtlinien für die Stadt Eberswalde“ (**Anlage 3**).

Frau Leuschner macht deutlich, dass es sich bei den Klimaschutzrichtlinien um Zielstellungen für die nächsten 10 bis ca. 30 Jahre für die Stadt Eberswalde handelt. Im Rahmen dessen schlägt die Verwaltung eine Leitthesendiskussion vor, um zunächst ein Feedback aus der Politik zu erhalten und um auf dieser Grundlage an der fortwährenden Weiterentwicklung dieses Prozesses arbeiten sowie diesen optimieren zu können.

Herr Grohs teilt im Namen der Fraktion CDU mit, dass er sich in Umsetzung des o. g. Beschlusses eine Art Checkliste gewünscht hätte. Aus diesem Grund regt er an, dass aus dem in der heutigen

ASWU-Sitzung Vorgetragenen ein Resümee erarbeitet wird, um so alle wesentlichen Punkte auf einen Blick haben zu können. Herr Grohs informiert, dass er seine Aspekte zunächst innerhalb der Fraktion erörtern und im Nachgang entsprechende Hinweise an die Verwaltung geben wird.

TOP 7.3:

Sonstige Informationen

7.3.1 Frau Fellner:

- bedankt sich bei Frau Behnke, Referat für Organisationsentwicklung und Digitalisierung, die in Vertretung der Ausschussbetreuerin Frau Guth – die krankheitsbedingt an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann –, ihre Bereitschaft zur Absicherung der heutigen ASWU-Sitzung erklärte; des Weiteren begrüßt Frau Fellner Frau Piwecki, die im Sekretariat des Bürgermeisterbereiches tätig ist
- informiert über die am vergangenen Freitag von Herrn Minister Beermann, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, erhaltenen Zuwendungsbescheide für die Stadt Eberswalde – die digital übergeben wurden – in Höhe von insgesamt 4,2 Mio. Euro im Rahmen der Städtebauförderung; somit können aufgrund des kommunalen Mitleistungsanteils der Stadt Eberswalde Investitionen in Höhe von 6,3 Mio. Euro in der Stadt Eberswalde getätigt werden
- bezieht sich auf die in der heutigen ASWU-Sitzung unter TOP 7.2 erörterten städtebaulichen Klimaschutzrichtlinien und informiert, dass die Verwaltung hinsichtlich der konzeptionellen Weiterentwicklung die Absicht hat, ein Konzept zur Anpassung an den Klimawandel zu erarbeiten; sie teilt mit, dass eine hierfür erarbeitete Leistungsbeschreibung (**Anlage 4**) vor der Sitzung an alle Anwesenden verteilt wurde, um sie allumfassend darüber zu informieren; sofern hierzu ihrerseits Hinweise oder/und Anregungen bestehen, nimmt die Verwaltung diese gerne entgegen

7.3.2 Frau Leuschner:

- informiert über die auf der Homepage der Stadt Eberswalde seit dem 09.11.2021 online-gestellte digitale Beteiligungsplattform www.eberswalde2035.de zum Thema „Bahnhofsumfeld“ aus dem Projekt „Meine Stadt der Zukunft“; empfiehlt allen Interessierten sich an der Plattform zu beteiligen und Ideen zur zukünftigen Gestaltung des Bahnhofsumfeldes einzubringen; Frau Leuschner teilt mit, dass aufgrund verschiedener Anregungen seitens der Verwaltung geplant ist, den online-Zugang bis zum 16.01.2022 zu verlängern und die Werbemaßnahmen – wie zum Beispiel am Banner am Rathaus, mittels Pressemitteilungen oder/und Postkartenversand – zu intensivieren
- nimmt Bezug auf die auf der Tagesordnung stehende Beschlussvorlage BV/0548/2021 „Vergabe der Planungsleistungen ‚RadBrückenSchlag‘“ in der StVV am 14.12.2021 und macht deutlich, dass es sich hierbei um eine sehr wichtige Vergabe handelt; sie teilt mit, dass über das Projekt bereits sehr umfangreich im ASWU informiert wurde und dass das EU-weite Ausschreibungsverfahren für das Planungsvorhaben mit Teilnahmewettbewerb seit dem 28.05.2021 läuft; Bestandteil des Verhandlungsverfahrens war unter anderem auch eine Abstimmung über visuelle Darstellungen, was auch Inhalt der oben genannten Beschlussvorlage ist; in die Entscheidung wer den Zuschlag nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens erhalten soll, wurde eine unabhängige Jury mit einbezogen; Frau Leuschner weist darauf hin, dass zunächst beabsichtigt ist, die Leistungsphasen 1 und 2 zu vergeben und dass die politischen Gremien vor Abschluss einer jeden Planungsphase

allumfassend über den aktuellen Planungsstand informiert werden, um so zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, ob die Weiterführung des Projektes aus Sicht der örtlichen Politik durch die Verwaltung vorangetrieben werden soll und wenn ja, mit welchen Inhalten

7.3.3 Frau Köhler:

- bezieht sich auf die unter TOP 9.1 der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 19. Sitzung des ASWU am 02.11.2021 gestellte Frage von Frau Siegemund hinsichtlich des Wasserverbrauches in Eberswalde und teilt in Beantwortung nach Rückfrage beim Zweckverband für Wasserver- und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWAE) mit, dass die Eberswalderinnen und Eberswalder im Jahr 2020 100,35 Liter Wasser pro Tag verbraucht haben; der Bundesdurchschnitt liegt hier bei ca. 125 Liter/Tag

7.3.4 Herr Bessel:

- gibt einige Erläuterungen zur Thematik „E-Lastenrad im Bereich Gebäudewirtschaft“ auf der Grundlage der vor der Sitzung an alle Anwesenden verteilten Kurzpräsentation (**Anlage 5**)

TOP 8:

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9:

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 9.1:

Anfrage: AF/0086/2021 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Museumsdepot Ostend Saarstr. 8a

Die schriftliche Beantwortung wurde vor der Sitzung an alle Anwesenden verteilt (**Anlage 6**).

9.2 Frau Oehler:

- bezieht sich auf die gegebenen Informationen von Herrn Bessel unter TOP 7.3.3 der heutigen Sitzung zur Thematik „E-Lastenrad“ und regt an, auf den Lastenrädern Werbung für die Stadt Eberswalde zu verorten

Frau Fellner unterstützt das Ansinnen und nimmt die Anregung mit.

- bezieht sich auf die Ausführungen von Frau Fellner unter TOP 7.3.1 in der heutigen Sitzung zur beabsichtigten Konzepterarbeitung zur Anpassung an den Klimawandel und fragt, bis wann

die Fraktionen die Möglichkeit haben, Anregungen oder/und Hinweise geben zu können

Frau Fellner teilt mit, dass die Fraktionen in den nächsten 14 Tagen die Möglichkeit haben, Anregungen oder/und Hinweise an die Verwaltung zu richten.

9.3 Herr Wulf:

- informiert, dass der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) in Zusammenarbeit mit der AG Rad im Rahmen des Radverkehrsforums es nicht geschafft hat, einen Vertreter des Landesbetrieb Straßenwesen (LS) einzuladen; dennoch konnte ein Gespräch mit dem LS geführt werden, in dem seitens des LS die Bereitschaft signalisiert wurde, über den Sachstand der sich im Zuständigkeitsbereich des LS im Raum Eberswalde befindlichen Straßen im ASWU zu berichten; aus diesem Grund regt er für eine der nächsten ASWU-Sitzungen an, einen entsprechenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen und einen Vertreter des LS einzuladen

Herr Dr. Mai nimmt die Anregung auf und wird zusammen mit der Verwaltung abstimmen, für welche ASWU-Sitzung ein entsprechender Bericht seitens des LS vorgesehen werden könnte.

Frau Fellner stimmt dem zu. Sie weist darauf hin, dass im Rahmen der jährlich stattfindenden Gespräche zwischen Verwaltung und LS zunächst eine interne Abstimmung vorgenommen werden sollte.

9.4 Herr Pringal:

- teilt mit, dass seit ca. 1 Woche bei einem Schieberschacht im Bereich der Straße Birkenweg Steine des Kleinpflasters herausfallen; aus diesem Grund bittet er die Verwaltung hier Abhilfe zu schaffen

Frau Köhler teilt mit, dass eine Prüfung vorgenommen wird.

9.5 Herr Banaskiewicz:

- bezieht sich auf die von Frau Leuschner unter TOP 7.3.2, 2. Anstrich der heutigen Sitzung gegebene Information zur Thematik „RadBrückenSchlag“ und fragt, ob der Sieger des Wettbewerbes auch den Auftrag für die Projektierung erhalten würde

Frau Fellner informiert, dass es vom Fördermittelgeber ein Bestandteil der Ausschreibungskonditionen war, dass für einen Aspekt – nämlich die Gestaltung der Brücke – die Entscheidung durch eine Jury herbeizuführen ist. Aus diesem Grund wurde seitens der Verwaltung eine Jury einberufen und nach vorheriger Abstimmung mit Herrn Dr. Mai, Vorsitzender des ASWU, Herr Uwe Grohs als ausgewiesenen Fachmann für Planung von Verkehrsanlagen gebeten, als Vertreter des ASWU dort mitzuwirken, was er auch getan hat. Da es sich hierbei nur um einen Baustein der Gesamtentscheidung handelte, fand im Rahmen dessen auch eine Bewertung zu Preisen und Referenzen statt. Frau Fellner macht deutlich, dass sich die Jury-Entscheidung nur auf diesen einen Aspekt bezog, die mit 20 % in die Gesamtentscheidung einfluss.

- bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Bessel unter TOP 7.3.3 der heutigen Sitzung zur Thematik „E-Lastenrad“ und fragt, ob für die Hausmeister eine weitere Anschaffung dieser E-

Lastenräder geplant ist

Frau Fellner teilt mit, dass bereits mehrere E-Lastenräder für die Hausmeister zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund wird die Verwaltung eine Übersicht über die vorhandenen E-Lastenräder (Anzahl und in welchen Bereichen) erarbeiten und den Ausschussmitgliedern und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern des ASWU zur Verfügung stellen. Auf dieser Grundlage könnte man sich dann darüber verständigen, ob noch ein weiterer Bedarf an E-Lastenrädern gesehen wird.

Nachrichtliche Anmerkung:

Mittlerweile sind es meiner Kenntnis nach 4 Stück:

2 x im Amt 60: Hausmeisterbereich Innenstadt und Platzwart/Hausmeisterbereich Finow je 1 x.

2 x im Familiengarten.

Darüber hinaus sind 2 Lastenräder bestellt für den Bauhof aber noch nicht geliefert.

Für den Zoo haben wir diverse E-Fahrzeuge angeschafft. Ob Lastenfahrräder dabei sind, weiß ich nicht.

- bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Zinn im Rahmen der heutigen Einwohnerfragestunde unter TOP 6.1, 3. Anstrich zur Thematik „Ehemaliges NEB-Gebäude Kupferhammer Weg 1“ und fragt, wann seitens der Verwaltung geplant war, die Stadtpolitik davon zu unterrichten, dass das Gebäude verkauft werden soll; in diesem Zusammenhang erinnert er an die damals geführte Diskussion im Rahmen der Übernahme des Gebäudes durch die NEB und regt an, aufgrund des Auszugs der NEB erneut über die Nutzung des Gebäudes als Vereinshaus nachzudenken

Frau Fellner teilt mit, dass die Verwaltung dies grundsätzlich angedacht hatte, aber immer noch gehofft hat, eine Lösung mit dem Eigentümer des Nachbargrundstückes bezüglich der rückseitigen Grundstückerschließung erzielen zu können, weil dies eine wesentliche Frage für zukünftige potentielle Nutzer des Gebäudes darstellt. Bezogen auf die von Herrn Banaskiewicz angesprochene damals geführte Diskussion ist die Verwaltung der Ansicht, dass sich das Hebewerk e. V. in der Havellandstraße im Brandenburgischen Viertel sehr gut etabliert hat. Sofern andere Vereine hier ihr Interesse bekunden, ist die Verwaltung gerne bereit, entsprechende Gespräche zu führen. Fakt ist, dass der zukünftige potentielle Nutzer eine gewisse Eigenverantwortung für das Gebäude – auch im Hinblick auf die Sanierung – übernehmen muss.

- bezieht sich auf die von Frau Lösche unter TOP 7.1 der heutigen Sitzung aufgeworfene Frage zu den Gesamtkosten des Wegeleitsystems im Brandenburgischen Viertel und fragt, welche Kosten eingeplant worden sind für die Erarbeitung des Konzeptes und welcher finanzielle Umfang hierfür Verwendung fand

Nachrichtliche Anmerkung:

Für den Planer – Firma HOFFMANN - LEICHTER Ingenieurgesellschaft mbH – wurde ein Honorar in Höhe von 16.187,27 Euro vertraglich gebunden.

9.6 Herr Reichling:

- teilt zu den Pollern in der Brunnenstraße – verlängerte Erlebnisachse Schwärzetal – mit, dass

die ursprünglich angebrachten rot-weißen-Reflexionsstreifen nicht mehr vorhanden sind und im Dunkeln eine Gefahrenquelle für Fußgänger und Radfahrer darstellen; aus diesem Grund schlägt er vor, die Poller gänzlich zu entfernen, um diese Gefahrenquelle zu beseitigen
- teilt mit, dass er sehr erstaunt war, dass der Weg vom Zoo zum Brandenburgischen Viertel derzeit sehr aufgeweicht ist

9.7 Herr Sandow:

- bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Reichling unter TOP 9.6, 1. Anstrich, der heutigen Sitzung zu den Pollern und unterstützt das dort Gesagte

Frau Fellner teilt mit, dass sie die Anregung zu den Pollern mitnimmt und eine Klärung zur zukünftigen Verfahrensweise herbeiführen wird.

- fragt zur Thematik „RadBrückenSchlag“ nach, ob er es aufgrund der in der heutigen Sitzung gegebenen Informationen richtig verstanden hat, dass eine Jury einen Entwurf ausgewählt hat; wenn ja, würde er es befürworten, wenn der Entwurf vor Behandlung in der StVV im ASWU als zuständigen Fachausschuss vorgestellt werden würde

Frau Fellner teilt mit, dass es eine Bedingung des Fördermittelgebers war, die Entscheidung zur Gestaltung der Brücke durch eine Fachjury vornehmen zu lassen, was auch umgesetzt wurde. Bezogen auf die Information im ASWU weist Frau Fellner darauf hin, dass hierbei die rechtlichen Rahmenbedingungen von Vergabeverfahren einzuhalten sind und dass aus diesem Grund eine entsprechende Information im ASWU erst gegeben werden kann, wenn das Vergabeverfahren rechtmäßig abgeschlossen ist. Dies bedarf zunächst der Beschlussfassung in der StVV am 14.12.2021.

9.8 Herr Banaskiewicz:

- bezieht sich auf den Fahrradweg in der Brunnenstraße und des in diesem Zusammenhang gefassten Beschlusses zur Etablierung einer Rampe und bittet um eine Information zum Bearbeitungsstand

Frau Köhler teilt mit, dass die Verwaltung derzeit an der Umsetzung des hierzu gefassten Beschlusses arbeitet und dass die Ausschreibung für Anfang 2022 geplant ist.

9.9 Frau Wagner:

- informiert, dass auf dem ehemaligen Grundstück der Firma Recke derzeit Räumungs- und Vermessungsarbeiten durchgeführt werden und fragt, ob die Verwaltung hiervon Kenntnis hat; sollte dies der Fall sein, bittet sie um eine Information, was dort passiert

Frau Fellner informiert, dass erste Vorgespräche zwischen Grundstückseigentümer und Stadtentwicklungsamt stattgefunden haben, in denen erste Ideen vorgestellt wurden. Sobald der Verwaltung hierzu Konkretes vorliegt, wird eine entsprechende Information gegeben werden.

TOP 10:

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1:

Vorlage: BV/0534/2021 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 20 – Kämmerei

Haushaltssatzung 2022/2023

Herr Dr. Mai informiert, dass der von der Fraktion CDU eingereichte Änderungsantrag zur Beschlussvorlage „Schaffung von Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet“ sowie die vom Einreicher der Beschlussvorlage eingereichten Änderungen zur Beschlussvorlage an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner übersandt wurden.

Frau Lösche teilt mit, dass sie den im Änderungsantrag angegebenen Banktyp nicht befürwortet und regt die Erarbeitung eines Sitzmöbelkonzeptes an, um zukünftig zu einer qualitätsvolleren Stadtgestaltung kommen zu können.

Herr Grohs befürwortet die von Frau Lösche gegebene Anregung.

Herr Sandow ist der Ansicht, dass perspektivisch über ein Stadtmöbelkonzept nachgedacht werden sollte. Bezogen auf den im Änderungsantrag aufgeführten Banktyp teilt er mit, dass Alternativvorschläge unterbreitet und gemeinsam erörtert werden könnten.

Herr Grohs teilt im Namen der Fraktion CDU als Einreicher des Änderungsantrages zu der noch ausstehenden finanziellen Deckung mit, dass Erörterungen hierzu im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) geführt werden können und ist der Ansicht, dass geplante im Haushalt veranschlagte finanzielle Mittel für Veranstaltungen, die aufgrund der Corona-Krise nicht genutzt werden konnten, hierfür zur Verfügung gestellt werden könnten.

Herr Berendt teilt – wie bereits im AWF am 09.11.2021, im Hauptausschuss (HA) am 11.11.2021 und in der StVV am 23.11.2021 vorgenommen – zur aktuellen Finanzsituation der vorliegenden Haushaltssatzung 2022/2023 mit, dass sich diese schwierig gestaltet, weil der vorliegende Änderungsantrag – aus haushalterischer Sicht – die im positiven Saldo noch zur Verfügung stehenden Finanzmittel im Jahre 2024 mindert, insbesondere, da bislang kein Kompensations- und Deckungsvorschlag vorgebracht wurde. Bezogen auf den in der heutigen Sitzung von Herrn Grohs im Namen der Fraktion CDU – Einreicher des Änderungsantrages – unterbreiteten Deckungsvorschlag teilt Herr Berendt mit, dass diese finanziellen Mittel seitens der Verwaltung bereits im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt wurden. So wurde bei den Fachämtern im Rahmen der Haushaltsgespräche kritisch hinterfragt, welche Veranstaltungen realistischer Weise noch im Jahr 2021 durchgeführt werden können und welche nicht. Sofern man mit den Fachämtern zu der Erkenntnis kam, dass Veranstaltungen aufgrund der aktuellen Corona-Lage nicht mehr durchführbar sind, hat man sich dahingehend verständigt, dass die hierfür veranschlagten finanziellen Mittel bei den Planwerten für das Jahr 2022 berücksichtigt werden und gegebenenfalls mit Ermächtigungsübertragungen gearbeitet werden könnte, so dass der von Herrn Grohs gesehene finanzielle Spielraum zur Kompensation der Maßnahme nicht mehr gegeben ist.

Herr Dr. Mai regt zur Finanzierung der mit dem Änderungsantrag verfolgten Ansinnen an, zunächst darüber nachzudenken, drei bis fünf private Sponsoren, wie zum Beispiel Apotheken, Optiker, große

Bau- oder Planungsbetriebe zu gewinnen und die somit geschaffenen Sitzmöglichkeiten als Werbeträger zu nutzen.

Herr Krieg erinnert in diesem Zusammenhang an den in der StVV am 26.10.2021 beschlossenen Werberechtsvertrag und regt an, dass das Aufstellen der Bänke und das Suchen von Werbeträgern durch die dort beauftragte Firma erfolgen sollte.

Die Verwaltung nimmt die Anregung mit.

Ergänzend erinnert Herr Krieg, an die in den Jahren 2012 bis 2014 durchgeführte Aktion in der Eisenbahnstraße, im Rahmen derer die Anlieger Holzbänke finanziert haben und die bis heute noch existent sind. Vielleicht bestünde ja auch hier die Möglichkeit, einen entsprechenden Auftrag zum Aufstellen von diesen Holzbänken an die Lebenshilfe e. V. zu vergeben.

Frau Fellner unterstützt die Idee der Erarbeitung eines Stadtmöbelkonzeptes und teilt mit, dass sich die Verwaltung der Sache mittelfristig annehmen wird. In diesem Zusammenhang weist sie darauf hin, dass bereits viele Dinge in der Stadt Eberswalde auf den Weg gebracht wurden und dass aus diesem Grund das Aufwand-Nutzen-Verhältnis für das noch zukünftig Gestaltbare und Umsetzbare berücksichtigt werden sollte.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der Fraktion CDU: mehrheitlich befürwortet

Herr Berendt teilt mit, dass die Verwaltung analog der Verfahrensweise der im Jahr 2019 erfolgten Haushaltsdebatte spätestens zur HA-Sitzung am 09.12.2021 sowohl eine Übersicht über die von der Politik eingereichten Änderungsanträge als auch eine Übersicht über die seitens der Verwaltung noch vorzunehmenden Änderungen vorlegen wird. Über die den ASWU betreffenden Änderungen zur Haushaltssatzung 2022/2023 seitens der Verwaltung als Einreicher der Beschlussvorlage informiert Herr Berendt wie folgt:

- bei der Maßnahme Hort „Kinderinsel“ in der Kyritzer Straße gab es nach Rücksprache mit dem Fachamt die Notwendigkeit, entsprechende Aufwendungen und Erträge neu zu sortieren; dies hat keine Auswirkungen auf den Gesamthaushalt, weil es sich hierbei lediglich um eine Zuordnung der entsprechenden Aufwendungen und Erträge zu anderen Zeitpunkten und Zeiträumen handelt
- festgestellt wurde, dass sowohl die Maßnahme „Brückenbau in der Erich-Steinfurth-Straße“ als auch die Maßnahme „Karl-Marx-Ring“ nicht den richtigen Produktgruppen zugeordnet wurden“; beide Maßnahmen wurden nunmehr richtigerweise der Produktgruppe 54.10 zugeordnet

Die genannten Änderungen werden Bestandteil der von der Verwaltung zu erarbeitenden o. g. Übersicht sein.

*Herr Banaskiewicz bezieht sich auf die erfolgten Haushaltspräsentationen seitens der Verwaltung in den Fachausschüssen und merkt an, dass lediglich im ASWU konkrete Maßnahmen mit Unter-
setzung des entsprechenden finanziellen Bedarfes vorgestellt wurden. In den anderen Fachausschüssen wurde seitens der Ämter nur dargestellt, welche finanziellen Mittel diese verwerten werden. Dabei ist Herrn Banaskiewicz bei einer Vielzahl von Maßnahmen aufgefallen – beispielhaft nennt er hier den Hort in der Eisenbahnstraße 100 – dass die hierfür benötigten finanziellen Mittel in dem Fall aus dem Bereich Bildung kommen und nicht wie angenommen aus dem Baudezernat. Er fragt, ob man zukünftig die Haushaltspräsentationen so aufbereiten könnte, dass dies klarer wird.*

Frau Fellner merkt an, dass die Verwaltung in den Haushaltspräsentationen des Baudezernates bereits versucht hat, bestehende Unterschiedlichkeiten von verfügbarem Amt und Budgetverantwortlichen bei den Projekten darzustellen. Gleichwohl nimmt sie die Anregung mit und weist darauf hin, dass die Verwaltungsspitze bereits die Entscheidung getroffen hat, die Art der Haushaltspräsentationen zu überdenken, um hier eine Einheitlichkeit und bessere Verständlichkeit erzielen zu können. Ziel der Verwaltung ist, erste Vorstellungen hierzu im Herbst 2022 den politischen Gremien zu unterbreiten.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage mit der befürworteten Änderung: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2022/2023 der Stadt Eberswalde mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach § 65 Abs.1 und 2 sowie § 66 wie vor der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg (KomHKV) mit der Ergänzung, dass zusätzlich 15.000,00 Euro für die Schaffung von Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet zur Verfügung zu stellen sind.

TOP 10.2:

Vorlage: BV/0549/2021 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 65 – Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage Dannenberger Straße

Herr Grohs erklärt sich für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Herr Walter verlässt den Sitzungssaal um 20:51 Uhr (**10 Stimmberechtigte**).

Frau Wagner bezieht sich auf Seite 3 der Beschlussvorlage und auf Seite 4, Punkt 3, der Anlage 1 zur Beschlussvorlage und teilt mit, dass dort unterschiedliche Angaben hinsichtlich des Baubeginns enthalten sind. Aus diesem Grund bittet sie um eine Information, wann mit dem Bau begonnen werden soll.

Frau Köhler teilt als Einreicher der Beschlussvorlage mit, dass auf Seite 4, Punkt 3, der Anlage 1 zur Beschlussvorlage die Zahl „2023“ in „2022“ abzuändern ist.

Abstimmungsergebnis mit der vom Einreicher der Beschlussvorlage vorgenommenen o. g. Änderung: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Dannenberger Straße zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

TOP 10.3:

Vorlage: BV/0546/2021 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 65 – Tiefbauamt

Vorplanung Außenanlagen Kita Kinderparadies Nordend an der Neuen Straße in 16225 Eberswalde

Herr Walter nimmt ab 20:53 Uhr wieder an der Sitzung teil. **(11 Stimmberechtigte).**

Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Hartmut Basan, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt aus dem Büro Gabriele Hennemann mit Sitz in Michendorf.

Herr Dr. Mai beantragt das Rederecht für Herrn Basan.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Basan gibt einige Erläuterungen zur Vorplanung über die beabsichtigte Gestaltung der Außenanlage in der Kita „Kinderparadies Nordend“ anhand der vor der Sitzung an alle Anwesenden verteilten PowerPoint-Präsentation (**Anlage 7**). Des Weiteren informiert Herr Basan über nachstehende Abweichungen zu den Darstellungen in der Präsentation:

- Seite 12 – angedacht ist, den Unterstand für Bobbycars vorne offen zugänglich zu gestalten,
- Seite 15 – das auf dem rechten Bild dargestellte Kunststoff-Spielfeld wird eine Größe von maximal 20 x 12 m aufweisen

Frau Wagner bezieht sich auf die Aussage in der Sachverhaltsdarstellung zur Beschlussvorlage, dass anfallendes Regenwasser auf dem Gelände versickert oder als Gießwasser für die Grünflächen genutzt werden kann und fragt sich, wo das Regenwasser aufgefangen werden soll, weil Behälter oder Rigolen für sie nicht ersichtlich sind. Weiterhin bittet sie um eine Information, ob es bereits Vorstellungen gibt, wie mit der Regenentwässerung dieses Gebäudes umgegangen werden soll?

Frau Köhler weist darauf hin, dass es in der heutigen Sitzung um die Vorstellung der Vorplanung zur geplanten Baumaßnahme ging und dass sie die von Frau Wagner gestellten noch offenen Fragen mitnehmen und im Rahmen der Vorstellung der Entwurfsplanung beantworten wird.

Herr Reichling regt an, die geplanten Schattenplätze in den Innenhöfen durch Pflanzung von hochstämmigen Baumarten, wie zum Beispiel Robinie in der Rudolf-Breitscheid-Straße, zu vergrößern. Herr Basan teilt mit, dass er die Anregung mitnimmt und bei der weiteren Planung berücksichtigen wird.

Frau Oehler bezieht sich auf die Treppenanlagen, die auf die Plattenflächen im Süden der Kita-Einrichtung führen und unterbreitet den Vorschlag, eine Treppe gänzlich wegzunehmen und dafür eine Rampe vorzusehen, um den Weg für den Begegnungsverkehr der Kinder größer zu gestalten und so eventuell entstehende Stolpergefahren vermeiden zu können. Des Weiteren bezieht sie sich auf den geplanten Unterstand für Krippen- und Kinderwagen – Seite 10 der Präsentation – und befürchtet aufgrund der Baukonstruktion, dass bei schlechtem Wetter – wie zum Beispiel Regen und Schnee – diese in den Unterstand eindringen könnten und so die dort untergestellten Krippen- und Kinderwagen nass macht.

Herr Basan teilt zum geplanten Unterstand für Krippen- und Kinderwagen mit, dass die Lösung gewählt wurde, um am Tage einen natürlichen Lichteinfall in den Unterstand gewährleisten zu können und dadurch die Stromkosten zu reduzieren. Die Erfahrung aus anderen Projekten zeigt, dass bei extrem schlechter Witterung im oberen und etwas offener gestalteten Bereich geringe Mengen von Regen und Schnee des Unterstandes gelangen können. Um dem entgegenzuwirken schlägt er vor, den Dachüberstand zu vergrößern, um so einen besseren Schutz für die sich im Unterstand befindlichen Sachen und die Lichtdurchlässigkeit sicherzustellen. Für die Wintermonate unterbreitet Herr Basan den Vorschlag, eine Beleuchtung mittels Bewegungsmelder zu installieren. Dem Vorschlag hinsichtlich der Rampe stimmt Herr Basan zu. Er sagt zu, diese Aspekte bei der weiteren Planung entsprechend zu berücksichtigen.

Frau Lösche nimmt ab 21:20 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil (**10 Stimmberechtigte**).

Herr Banaskiewicz bezieht sich auf Seite 2 der Präsentation und fragt, ob es sich hierbei um ein aktuelles Foto handelt und ob der auf dem Gelände befindliche Baumbestand erhalten bleiben soll.

Herr Basan teilt mit, dass es für ihn als Landschaftsarchitekten oberstes Anliegen ist, vorhandenes Grün zu erhalten. Aus diesem Grund ist geplant, den vorhandenen und seiner Meinung nach gut erhaltenen Baumbestand bis auf eine Fichte in der Nähe des Zuganges für die Feuerwehr komplett zu erhalten, die geplante Spielfläche möglichst klein zu halten und auch die Straßengestaltung so vorzunehmen, dass die Baumwurzeln so weit wie möglich nicht beschädigt werden. Bezogen auf die Aktualität des Fotos teilt Herr Basan mit, dass er das aus Google Maps hat und es entzieht sich seiner Kenntnis, aus welchem Jahr die Aufnahme stammt. Im Rahmen einer Vor-Ort-Begehung hat er festgestellt, dass sich im Innenhof keine Bäume befinden und dass am Rande vereinzelte Ligustersträucher vorhanden sind.

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde mehrheitlich hergestellt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt befürwortet mit Stand vom November 2021 die Vorplanung für die Außenanlagen der Kita Kinderparadies Nordend an der Neuen Straße in 16225 Eberswalde.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu fertigen.

TOP 10.4:

Vorlage: BV/0520/2021 **Einreicher /**

zuständige Dienststelle: 60 – Amt für Hochbau und Gebäude-

Westendstadion - Neubau Funktionsgebäude, Vorstellung der Vorplanung

Herr Grohs erklärt sich für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Herr Bessel gibt einige Informationen zur geplanten Baumaßnahme anhand der vor der Sitzung an alle Anwesenden verteilten PowerPoint-Präsentation „Westendstadion – Neubau Funktionsgebäude“ **(Anlage 8)**.

Frau Büschel nimmt ab 21:32 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil **(9 Stimmberechtigte)**.

Herr Walter bezieht sich auf die vor einiger Zeit getroffene Vereinbarung, dass bei derartigen Baumaßnahmen durch die Verwaltung die entsprechenden Kostenübersichten der jeweiligen Beschlussvorlage beizufügen sind und fragt, warum diese fehlt.

Herr Bessel weist darauf hin, dass im II. Halbjahr 2021 noch Ergänzungen vorgenommen werden mussten und dass es im Rahmen der Vorplanung lediglich eine Kostenschätzung gibt, die noch ungenau ist. Zum vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung 2022/2023 teilt Herr Bessel mit, dass dort keine Ansätze mehr enthalten sind, weil die Finanzierung aus finanziellen Mitteln der vergangenen Jahre – Fördermittel und Ermächtigungsübertragungen – erfolgen soll. Der Wertumfang wird sich voraussichtlich auf ca. 2,4 Mio. Euro belaufen. Eine Kostenberechnung wird dann im Rahmen der Entwurfsplanung in den politischen Gremien nachgereicht, voraussichtlich im Februar 2022.

Abstimmungsergebnis: das Einvernehmen wurde mehrheitlich hergestellt

1. Der Ausschuss ASWU nimmt die Vorplanung zur Kenntnis und bestätigt diese.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die weitere Planung voran zu treiben.

Herr Dr. Mai, Vorsitzender des ASWU, beendet die öffentliche Sitzung des ASWU um 21:41 Uhr.

Dr. Hans Mai
Vorsitzender des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

Behnke
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Dr. Hans Mai

- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**
Karen Oehler

- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Sabine Büschel per Videozuschaltung bis 21:32 Uhr
Oskar Dietterle per Videozuschaltung
Uwe Grohs
Götz Herrmann entschuldigt
Ronny Hiekel
Thomas Krieg
Katja Lösche per Videozuschaltung bis 21:20 Uhr
Heinz-Dieter Parys per Videozuschaltung ab 18:41 Uhr
Sebastian Walter

- **sachkundige Einwohner/innen**
Matthias Bohn
Regine Hartwig
Matthias Kluge entschuldigt
Thomas Kolling entschuldigt
Roy Pringal
Andreas Reichling
Riccardo Sandow
Peggy Siegemund entschuldigt
Karin Wagner
Hartmut Wittig
Fabian Wulf

- **Dezernent/in**
Maik Berendt
Anne Fellner

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Bodo Heinrich vertreten durch Herrn Voigt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Bert Bessel

Katrin Heidenfelder

Birgit Jahn

Heike Köhler

Silke Leuschner

- **Gäste**

Herr Hartmut Basan

zu TOP 10.3

Frau Burmeister

zu TOP 7.2 per Videozuschaltung

Herr Markus Liebig

zu TOP 7.1 per Videozuschaltung

Herr Ralf Zarnack

zu TOP 7.2 per Videozuschaltung

Herr Carsten Zinn